



Petra Maier

www.weidenflechkurs.de

Kurzanleitung eines runden Korbes mit Grifflöchern

Boden

- Durchmesser des Bodens ist 25cm die sechs Bodenstücke sind leicht gebogen und ca. 10cm länger als der Boden werden soll, sie werden in drei Spaltlagen und drei Stecklagen aufgeteilt.
- Spaltlagen sind etwas dicker, sie werden mit dem Messer mittig und in Längsrichtung eingestochen.
- Alle drei Stecklagen müssen durch diesen Spalt gesteckt werden.
- Nun die restlichen zwei Spaltlagen dazu stecken, damit ein gleichmäßiges Bodenkreuz entsteht werden dicke und dünne Enden abgewechselt.

Bodenaufbau

- Zwei gleichlange, dünne und makellose Weiden werden am Fußende etwa 20cm gerade geschalmt.
- Das Bodenkreuz mit der Wölbung nach oben auf den Schoß gelegt.
- Die Weiden mit der angeschalmten Seite nach oben in die Spaltlage einschieben, die Weidenspitzen befinden sich auf der abgewandten Seite.
- Den Boden umdrehen und mit LINKER FITZE flechten.
- Linke Fitze: Wir haben zwei Weiden, nehmen immer die linke und legen diese von links unten nach rechts, überflechten und legen die Weide wieder nach unten. Mit der nun links liegenden Weide wird ebenso verfahren.
- Darauf achten das der Schalm auf der Unterseite liegt und nicht mehr sichtbar ist.
- Mit dieser Flechttechnik werden zwei Runden geflochten, dann werden die Stöcke jeweils nach rechts oder links gebogen und dabei mit der Fitze sternförmig umflochten.
- Spitzen werden aneinander ein Stück zusammengeflochten.
- Weidenenden werden parallel angesetzt.
- Beendet wird der Boden immer mit den Spitzen die in das Geflecht „vernäht“ werden.
- Der Boden sollte eine leichte Wölbung haben.
- Boden ausputzen.

Aufstaken

- 24 Weiden von mittlerer Stärke werden am Fuß angeschalmt ca. ein bis zwei cm.
- Der Boden liegt mit der Wölbung nach oben auf dem Brett.
- An beiden Seiten der Bodenstücke wird jeweils eine Stake eingesteckt, der Schalm ist sichtbar.
- Alle Staken werden mit Hilfe der Messerspitze am Knickpunkt eingestochen und hochgebogen und oben zusammengebunden.
- Staken mit dem Schlageisen ins Bodengeflecht klopfen.
- Überstehende Bodenstockenden abschneiden.

Rumpfkimme 2/1

- Boden mit Pfriem auf dem Arbeitsbrett befestigen damit er sich drehen kann
- 2/1 heißt: Vor zwei Staken hinter eine Stake.
- Davon werden drei mit den Spitzen von rechts nach links an drei aufeinander folgenden Staken eingehängt und die Spitzen schauen nach außen.
- Flechtrhythmus: Die linke Weide wird vor zwei Staken hinter eine Stake und wieder nach vorne gelegt.
- Immer mit der nun links liegenden Weide flechten bis bei allen dreien ein kleines Stück nach außen übrig bleibt.
- Parallel ansetzen: Das Ende etwas nach links heben und die neue Weide mit dem Stammende ein Stück einschieben. Dieselben müssen nebeneinander zum liegen kommen.
- Die halbe Länge der drei angesetzten Weiden 2/1 flechten. Mit dem Schlageisen einmal je Zwischenraum festklopfen.
- Kimme ausflechten und Spitzen nach außen stehen lassen.

Schicht 1/1

- 24 Schichtweiden gleich lang und Stärke: Für jede Stake eine Weide. Sie sollten am Fußende dünner als die Staken sein.
- An einer beliebigen Stelle wird eine Weide mit dem Fuß rechts nach links eingelegt und vor 2/1 einen Schlag geflochten.
- Die Enden schauen nach einer Strecke nach innen.
- So werden alle 24 Schichtweiden eingelegt und einen Schlag geflochten.
- Achtung: Bei den letzten muss darauf geachtet werden dass diese nicht auf die ersten zu liegen kommen. Sondern ebenfalls auf der Rumpfkimme.
- Sind alle 24 Weiden eingelegt muss an jeder Stake eine Weide liegen.
- Mit dem Schlageisen festklopfen.

Abschluss- oder Auflagekimme mit Grifflöcher 2/1

- 12 gleiche Weiden aussuchen 6 davon an den Spitzen etwas einkürzen.
- 3 mit den spitzen von rechts nach links einhängen und immer mit der linken 2/1 flechten.
- Gegenüber ebenfalls drei weiden einhängen und flechten.
- Übereinander abwechselnd ausflechten bis die Enden gegenüber fertig sind.
- Parallel bei allen sechs ansetzen und jeweils eine Schlag 2/1 flechten.
- Ein Stück Holz, mit der Länge des Korbdurchmessers plus fünf bis zehn Zentimeter und der Stärke des Griffloches, dort einlegen wo die Grifflöcher entstehen sollen.
- Weiter flechten wie vorhin und dabei festziehen.
- Bevor die Weiden ganz geflochten sind den Korb ausrichten und besonders an den angesetzten Stellen gut festklopfen. Die Spitzen nach innen abschneiden.

Rand / Zuschlag 2/ 3/ 1

- Zwischen den Grifflöchern drei Staken über den Pfriem (Zange) nach rechts umknicken und wieder aufrichten. Diese von links nach rechts hinter zwei umlegen.
- Mit der links liegenden Weide vor drei hinter eins (3/ 1) flechten.
- Die linke stehende Weide hinter zwei und wieder nach vorne legen.
- Darauf achten das die Paare parallel und nicht aufeinander liegen.
- Abwechselnd stehende, liegende Weide flechten.
- Wenn drei Paare entstanden sind, ist die erste, linke, liegende Weide fertig im Flechtrhythmus 2/ 3/ 1 geflochten. Diese linke Weide bleibt nun bei jedem Paar liegen und es wird die recht genommen.
- So ergeben sich immer drei liegende Paare.
- Bei den letzten drei Staken mit Hilfe des Pfriems zuerst unter eins, dann unter zwei und unter drei verflochten Staken schräg nach unten auflösen.
- Am Schluss muss an jedem Zwischenraum ein Endstück herauskommen.
- Den Korb vom Brett nehmen und ausputzen.

